



DEUTSCHE WIRTSCHAFT - QUO VADIS?

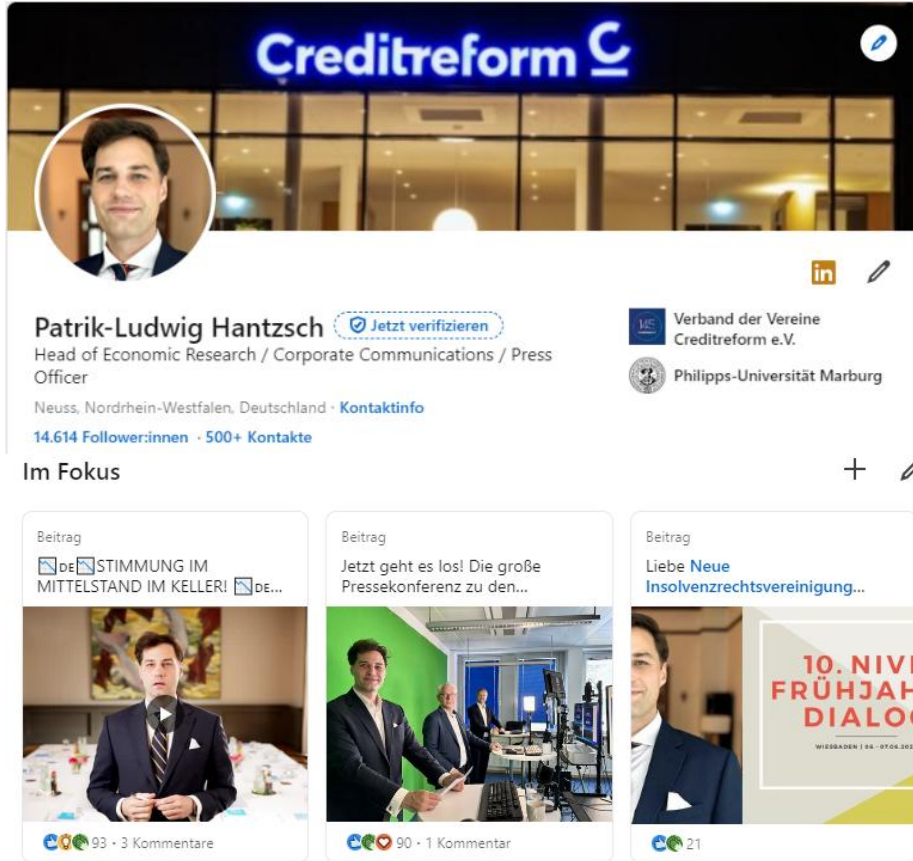
WIRTSCHAFTLICHE DEPRESSION, POLITISCHER HOCHMUT UND KOMPLEXE THERAPIEN

DREI THESEN ZUM DEUTSCHEN MITTELSTAND

Creditreform Wirtschaftsforschung

Seit 1979 Befragungen mittelständischer Unternehmen

- **Insolvenzanalysen** Halbjahr / Jahr
- **Mittelstandsanalyse** Frühjahr / Herbst
- **SchuldnerAtlas** Deutschland
- Creditreform **Zahlungsindikator** Deutschland
- **Schließungsreport** (ZEW/CR)
- Branchenanalyse „Handwerk“
- Junge Unternehmen / **Mannheimer Gründungspanel** (Kooperation ZEW)
- Diverse Sonderveröffentlichungen, z. B. „Ausfallraten im Maschinenbau“, „Bonitätsanalysen“, „**Frauen in Führungspositionen**“, „Zombieunternehmen“



Creditreform

Patrik-Ludwig Hantzsch [Jetzt verifizieren](#)
 Head of Economic Research / Corporate Communications / Press Officer
 Neuss, Nordrhein-Westfalen, Deutschland · [Kontaktinfo](#)
 14.614 Follower:innen · 500+ Kontakte

Verband der Vereine Creditreform e.V.
 Philipps-Universität Marburg

Im Fokus

Beitrag
 DE STIMMUNG IM MITTELSTAND IM KELLER! DE...

Beitrag
 Jetzt geht es los! Die große Pressekonferenz zu den...

Beitrag
 Liebe Neue Insolvenzrechtsvereinigung...

93 · 3 Kommentare
 90 · 1 Kommentar
 21

Leiter Wirtschaftsforschung / Pressesprecher

Arbeitsschwerpunkte:

- Konjunkturentwicklung
- Insolvenzgeschehen
- Neugründungen / Schließungen in Deutschland und Europa
- Finanzierung und Entwicklung mittelständischer Unternehmen

„Wirtschaft findet nicht im luftleeren Raum statt!“

- Wirtschaft und Zeit
- Wirtschaft und Gesellschaft
- Wirtschaft und Politik
- Wirtschaft und Ideologie

Agenda

- 1. Drei Thesen zur Wirtschaft im Zäsurjahr 2024
- 2. Im Fadenkreuz: Bau, Industrie und Automotiv
- 3. Depression im deutschen Mittelstand
- 4. Wirtschaftstrends: Zombies, ESG, Wirtschaftspolitik vs. Staatswirtschaft

Aussagekraft von Indikatoren

- Bruttoinlandsprodukt (-0,2 % ggü. Vj.) pro Kopf (kaufkraftbereinigt); IWF-Ranking: 21
 - Arbeitsmarktdaten > Arbeitslosenquote August 2024 > 6,1% seit 2020
 - Zinsentwicklung/Inflation
 - Exportquote > steigt von niedrigem Niveau, Produktion rückläufig
- + + Creditreform Indikatoren + + Creditreform Indikatoren + + Creditreform Indikatoren
- **Insolvenzgeschehen / Unternehmensschließungen**
 - **Überschuldung von Verbrauchern**
 - **Alternative Indikatoren**

Alternative Indikatoren



Die Arbeitnehmerüberlassung und die Zeitarbeitsbranche sind ein **wichtiger Gradmesser** für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.

Bei Belastungsspitzen und offenen Stellen in den Unternehmen springen Zeitarbeiter in die Bresche. Auch begehrte Fachkräfte finden über die Vermittler ihren Weg in die Betriebe. Aktuelle Zahlen von Creditreform Factoring belegen allerdings, dass rezessive Tendenzen der Wirtschaft auch hier abzulesen sind.

Demnach sind die Umsätze der zur **Creditreform Gruppe** gehörenden Factoring-Gesellschaften mit dem Bereich Zeitarbeit und Arbeitnehmerüberlassung zuletzt deutlich zurückgegangen. So sanken die Umsätze im September bereits um 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Oktober und November jeweils um 2,4 und 7,1 %.

**These I:
Insolvenzgefahr nimmt zu**

Creditreform - Am aktuell(st)en Rand

Deutschland

3.1 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Januar_bis_Juni_2024

Nr. der Klassifikation 1	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum %
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt		
A-S	Insgesamt	7 808	2 894	10 702	8 571	24,9

Destatis-Zahlen

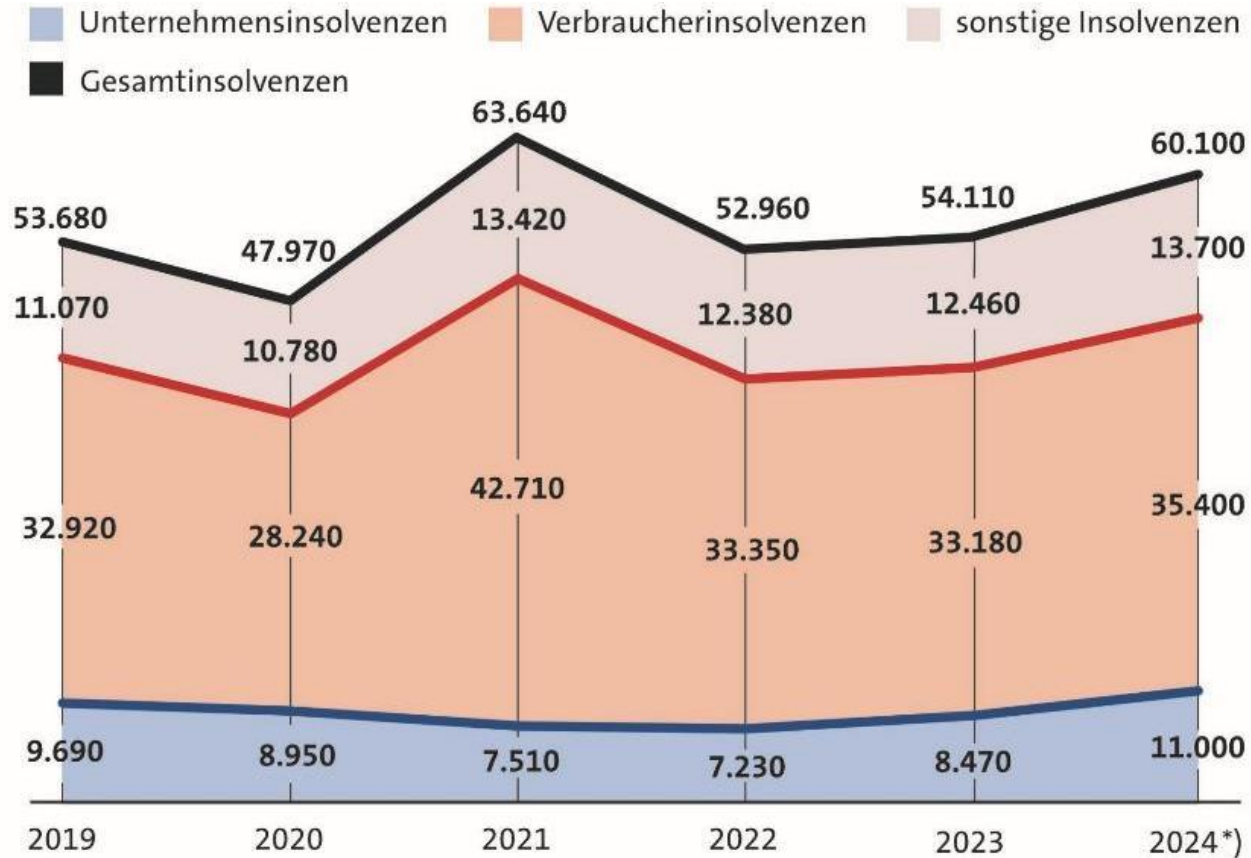
Insolvenzen von Unternehmen steigen um fast 25 Prozent

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im 1. Halbjahr 2024 gegenüber 1. Halbjahr 2023 um knapp ein Viertel gestiegen. Das hat das Statistische Bundesamt jetzt bekannt gegeben.

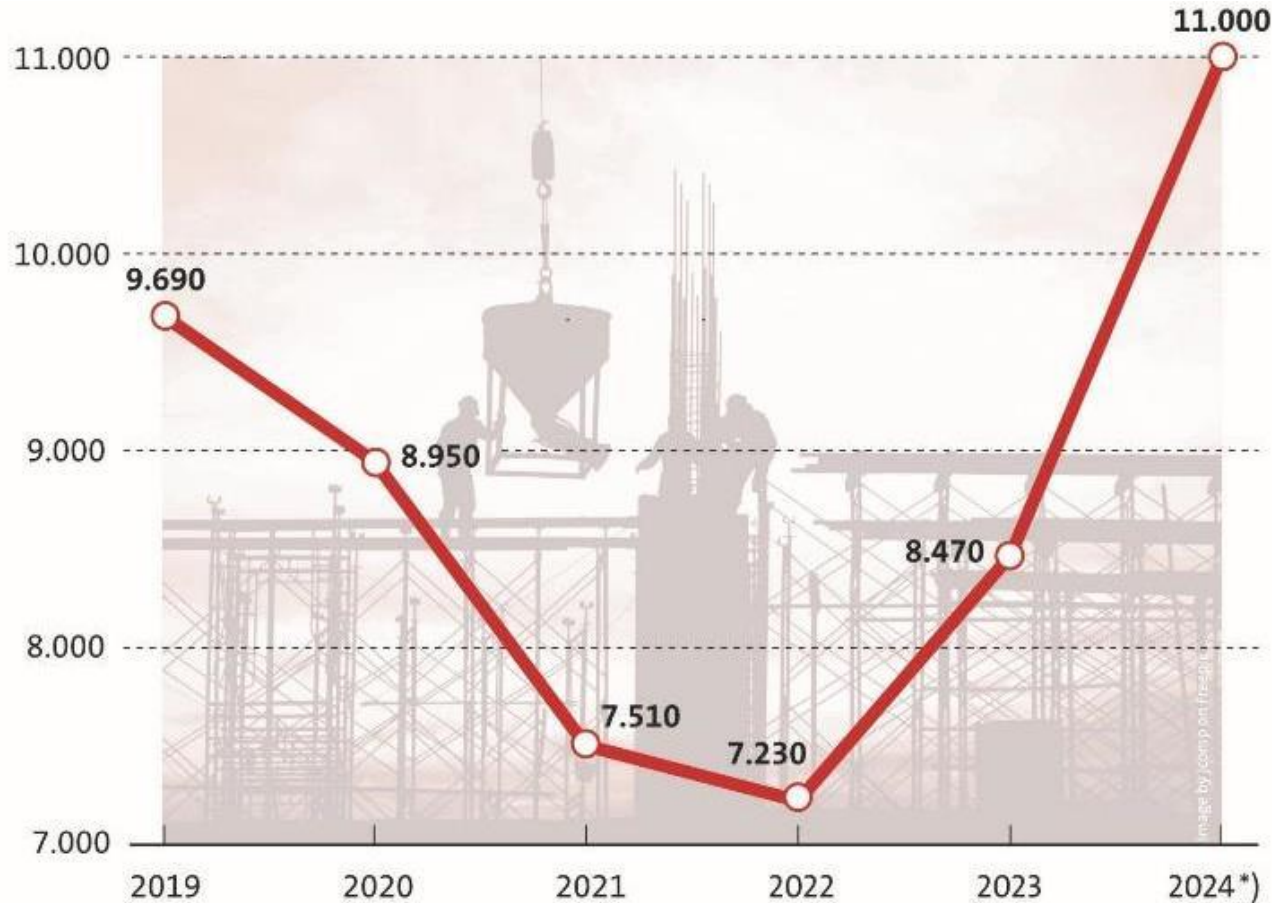


Insolvenzen als Seismograph

Entwicklung der Insolvenzen in Deutschland (1. Halbjahr)



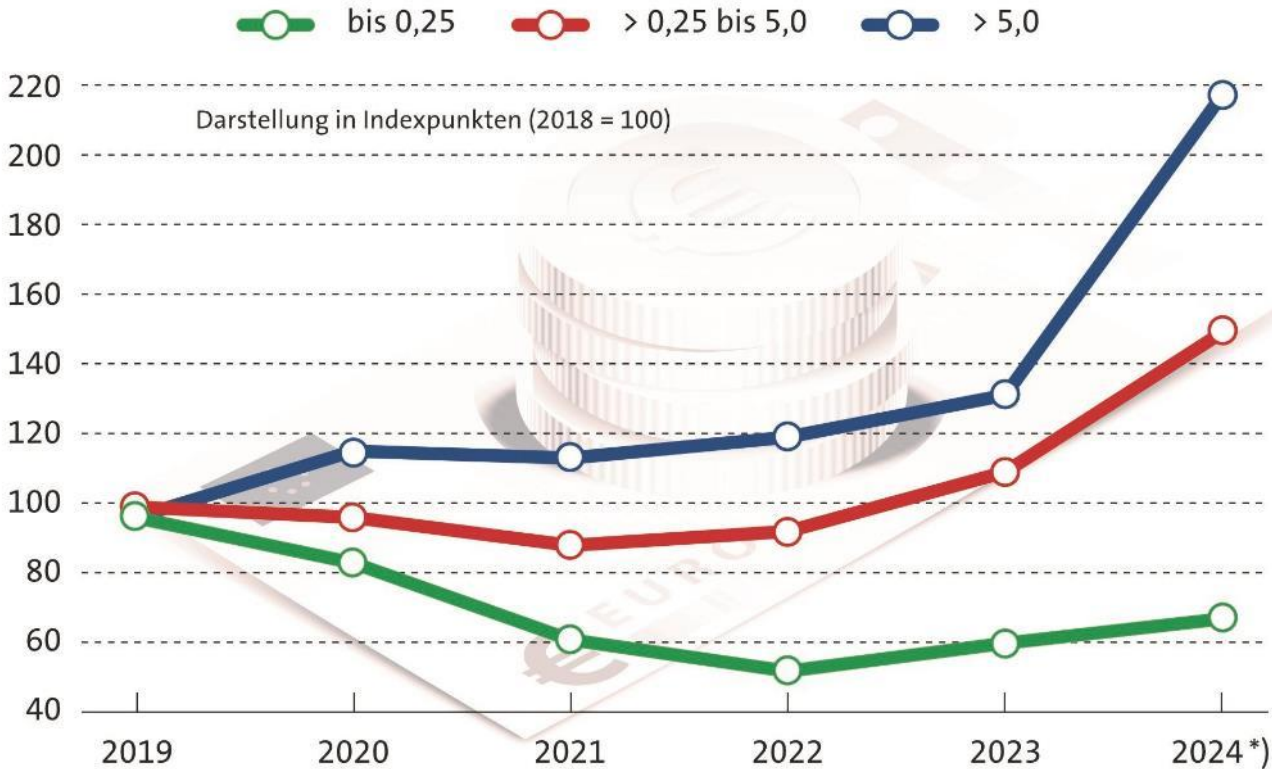
Insolvenzen als Seismograph Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (1. Halbjahr)



Creditreform-Wirtschaftsforschung: Insolvenzen in Deutschland, 1. Halbjahr 2024

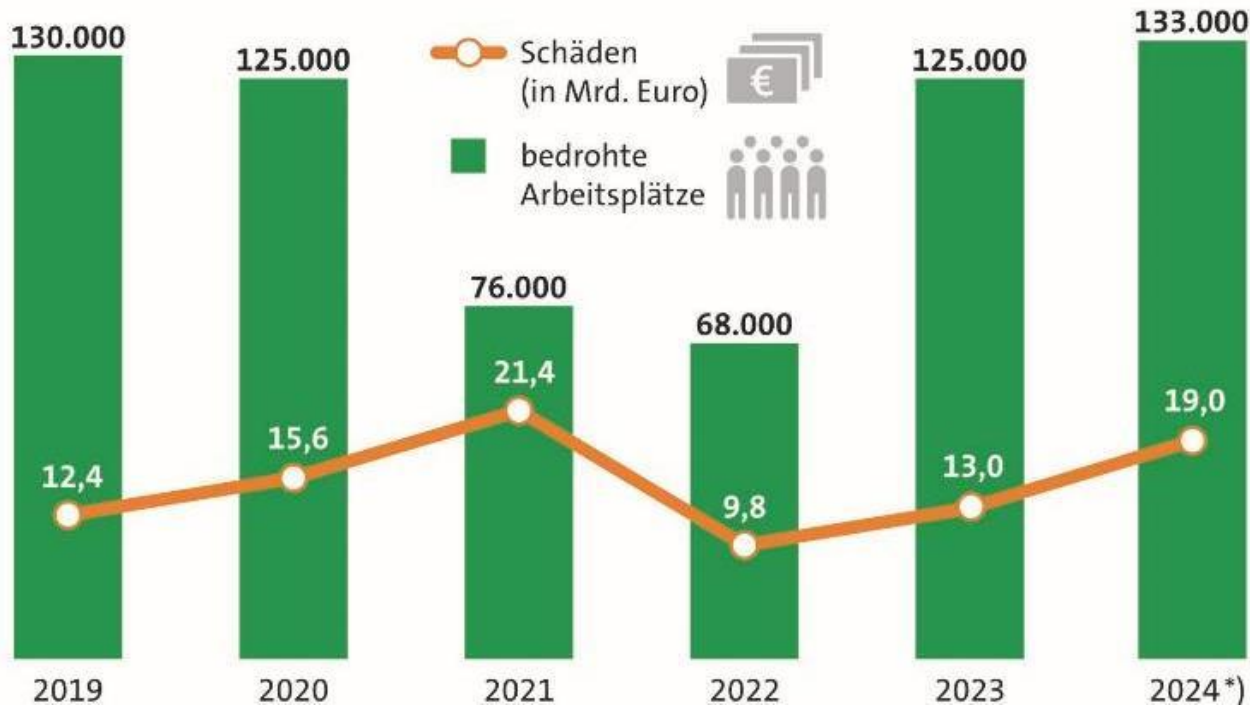
Mittlere Unternehmen zunehmend gefährdet

Insolvenzen nach Umsatzgrößenklassen (in Mio. Euro; jeweils 1. Halbjahr)



Die „Insolvenz-Betroffenheit“ steigt

Schäden und bedrohte Arbeitsplätze durch Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (jeweils 1. Halbjahr)



Insolvenzgeschehen im öffentlichen Interesse



■ Allgemeine Bäckerei-Zeitung

Interview: "Ich muss darauf vorbereitet sein, dass Subventionen wegfallen und die Kosten steigen"

Der Leiter der Wirtschaftsforschung bei der Unternehmensgruppe Creditreform, Patrik-Ludwig Hantzsch, nennt Gründe für den starken Anstieg an...

vor 1 Woche



Insolvenzen in den Hauptwirtschaftsbereichen



Quelle: Creditreform IN/2023/03 () = Veränderung in Prozent. ■ 2022, ■ 2023 (von Creditreform geschätzt)

Ausblick Insolvenzen 2024

Unternehmensinsolvenzen (deutlich ansteigend)

- 2023 ggü. 2024 > Anstieg um rd. 32 % bisher
- Corona-Bumerang: Rückzahlung Kredite/Hilfen, Stundungen der „Profigläubiger“ (Finanzämter, Sozialversicherungsträger), „konservierte“ Geschäftsmodelle
- Vor allem Mittelstand betroffen
- Branchen: Immobilien-/Bauwirtschaft, Handel, Gesundheit und Pflege, Automotive

Privatinsolvenzen (ansteigend)

- Energiekosten (Energieschuldner), Inflation, Zinswende (Bsp. Immobilienkredit)
- Auslaufen staatlicher Hilfen, irrationaler Konsum



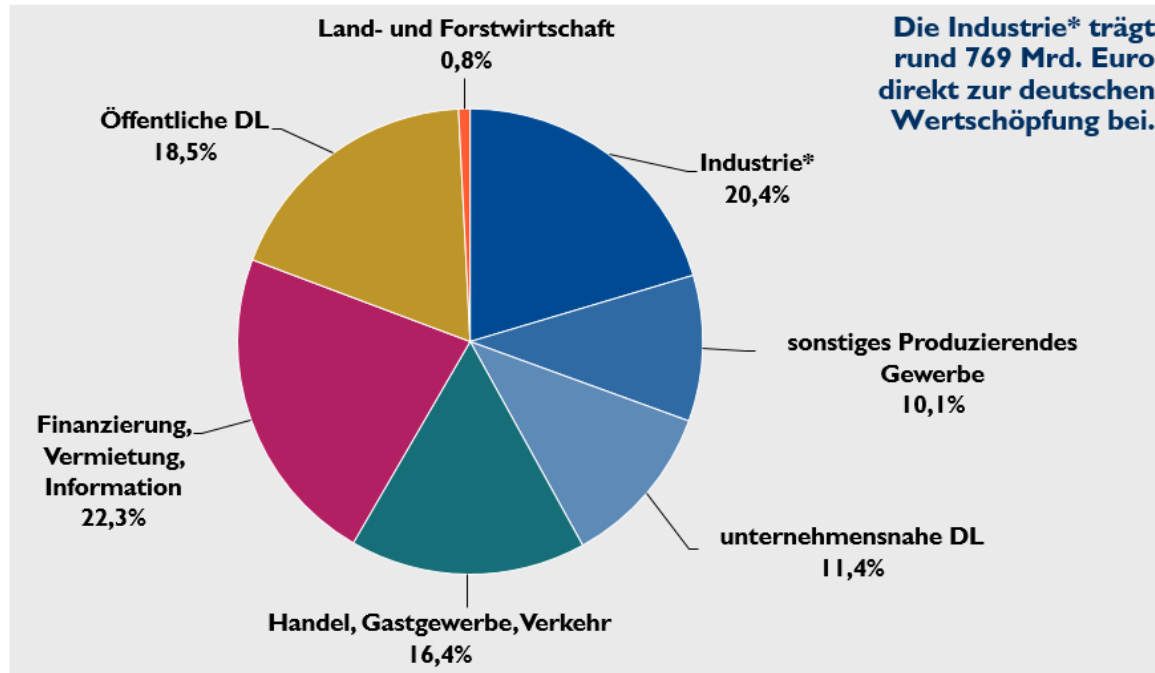
These II: „Maschinerium“ unter Druck

Creditreform 

„Maschinenraum“ unter Druck

Bruttowertschöpfung in Deutschland

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der gesamten Bruttowertschöpfung, 2023

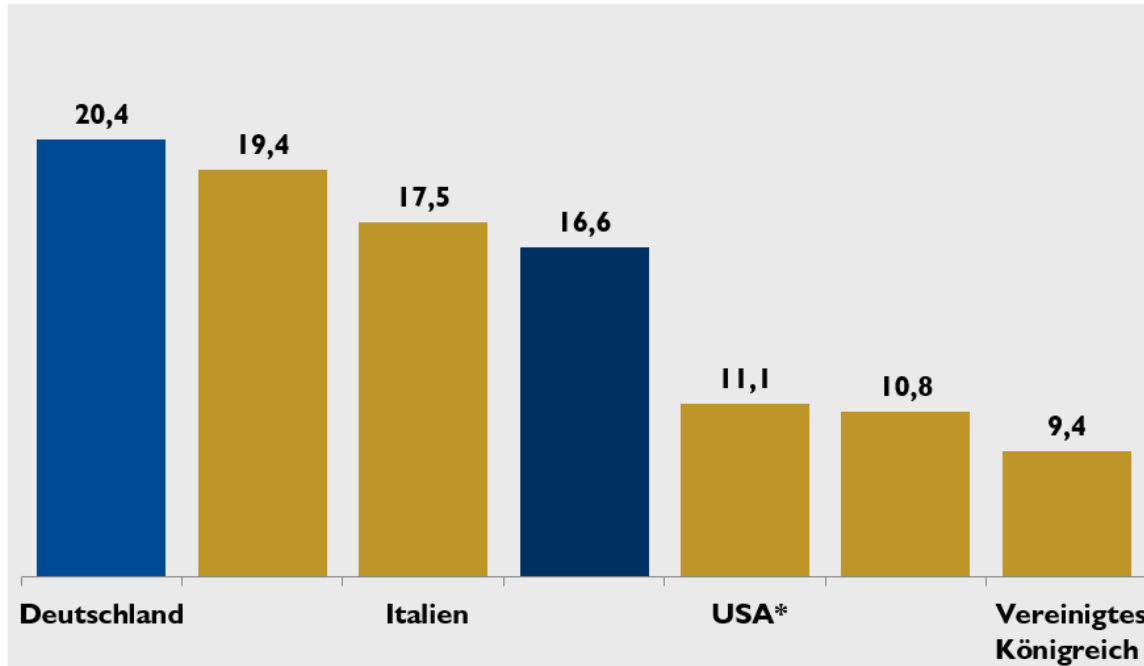


- Ein Fünftel der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung wird derzeit in Deutschland direkt vom Verarbeitenden Gewerbe erbracht.
- Viele (unternehmensnahe) Dienstleistungsbereiche hängen zusätzlich von der Industrie ab.
- Damit wird ca. 40 Prozent der Wertschöpfung direkt und indirekt von der Industrie erbracht.

„Maschinenraum“ unter Druck

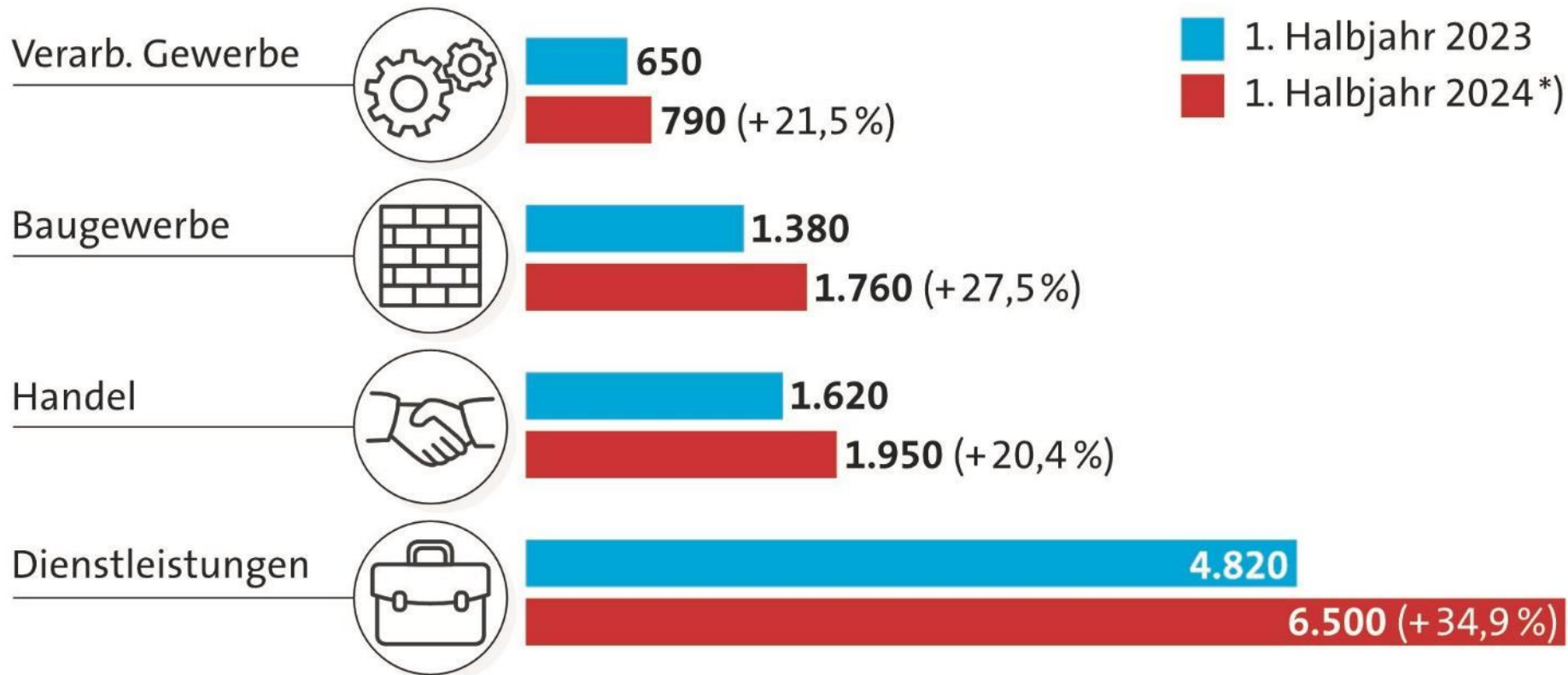
Industrieanteil im Ländervergleich

Anteil der Industrie** an der gesamten Bruttowertschöpfung in Prozent, 2023



- Deutschland hat im Vergleich mit den großen fortgeschrittenen Ländern den höchsten Industrieanteil.
- In den anderen Industrieländern beläuft sich das Industriegewicht an der gesamten Wertschöpfung derzeit auf teilweise deutlich unter 20 Prozent.
- Aber auch hierzulande hinterlassen Industrie-rezession, Corona und Energiekrise

„Maschinenraum“ unter Druck



„Stilles“ Industriesterben in Deutschland



Schließungen
insgesamt



verarbeitendes
Gewerbe



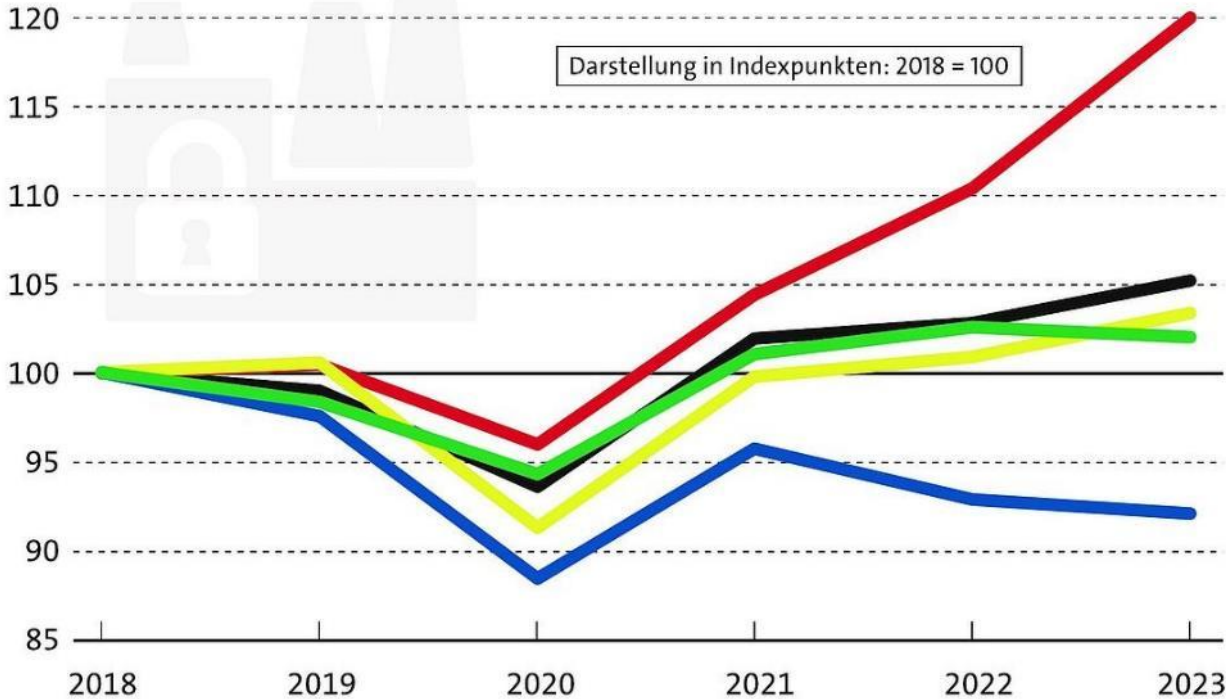
Baugewerbe



Handel



konsumnahe
Dienstleistungen



**Verarbeitendes Gewerbe:
Allzeithoch bei
Unternehmensschließungen**

- 2023 wurden 176.000 Firmen geschlossen
- Verarbeitendes Gewerbe und Bauwirtschaft besonders betroffen

Unternehmensschließungen – Industriesterben?

VW-Krise: Zeitenwende beim Autobauer

Dirk Kaufmann
vor 23 Stunden

Volkswagen verschärft seinen Sparkurs und schließt Werksschließungen und betriebsbedingte Kündigungen in Deutschland erstmals nicht mehr aus. Kritik und Widerstand kommen aus der Politik und von den Gewerkschaften.





These III: Deutschland ist müde und satt

Zehren von den Grundlagen

KONJUNKTURPROGNOSE

Thyssenkrupp-Sorge: Stahlkrise noch schlimmer als befürchtet

15.10.2024, 12:09 Uhr · Lesezeit: 4 Minuten

Von Stefan Schulte
Redaktionsleiter/in Wirtschaft



Paukenschlag in der Modebranche: Früherer Marktführer schließt alle seine Filialen

dpa 04.09.2024 06:36 | Von: Redaktion CHIP/DPA
Erstellt mit Agenturmateriale



BayWa-Krise: Millionen für Berater aber Ausfallrisiko für Gläubiger?



Onlinebuchhändler Weltbild muss Betrieb einstellen

Im Juni hat Weltbild Insolvenz angemeldet, nun steht das geschäftliche Ende des Buchhändlers fest. Für die 440 Beschäftigten bedeutet das die Kündigung.

Niedersachsen

Angeschlagene Meyer Werft: Landesregierung beschließt Einstieg

Stand: 04.09.2024 09:07 Uhr

Niedersachsens Landesregierung hat den Einstieg bei der angeschlagenen Meyer Werft beschlossen. Das Land will für 200 Millionen Euro 40,4 Prozent des Papenburger Unternehmens übernehmen.

© IMAGO/Sven Simon An der Sanierung der BayWa AG verdienen Unternehmensberater und Anwaltskanzleien offenbar Millionen. Zur Durchsetzung der Restrukturierung des Konzerns könnte ein umstrittenes neues Verfahren zum Einsatz kommen.

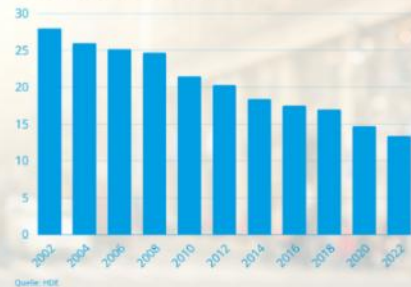
REPORT

TEXTILEINZELHANDEL &
INNENSTADTENTWICKLUNG



Entwicklung des Marktanteils des nicht
filialisierten Fachhandels

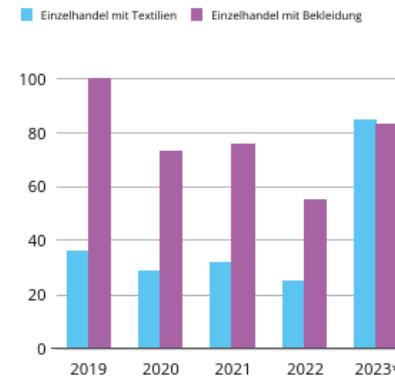
Anteil am deutschen Einzelhandel in %



51%
des Fashion-Umsatzes
entfallen auf nur
6
Unternehmen

Insolvenzentwicklung im Handel

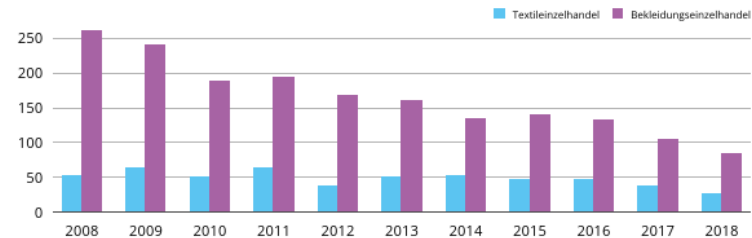
Anzahl der Insolvenzen in den einzelnen Bereichen



* Prognose
Quelle: Creditreform

Insolvenzverfahren im Textil- und Bekleidungseinzelhandel in Deutschland

Anzahl der Insolvenzverfahren



Kahlschlag in der Gastronomie?



tagesschau

Gastronomie-Krise

Jede zehnte Gaststätte hat 2023 aufgegeben

Stand: 14.03.2024 15:17 Uhr

Im vergangenen Jahr hat jedes zehnte Unternehmen in der Gastronomie die Segel gestrichen. Experten zufolge hat das Gaststättensterben damit aber erst begonnen. Die Insolvenzen treffen vor allem kleine und junge Firmen.

Die Zeiten für Gastronomen waren schon einmal einfacher: Seit 2020 haben bundesweit etwa 48.000 Betriebe geschlossen und 6.100 einen Insolvenzantrag gestellt. Das zeigt eine Studie der Wirtschaftsauskunftei Creditreform. Danach hat allein 2023 jedes zehnte Unternehmen in der Gastronomie aufgegeben. Die Zahl der Schließungen lag mit 14.000 höher als in den drei Jahren zuvor, aber noch unter dem Vor-Corona-Niveau. Dasselbe gilt für die Zahl der Insolvenzfälle.

Einen Grund dafür sieht Patrik-Ludwig Hantzsch, Leiter der Creditreform-Wirtschaftsforschung, in den Staatshilfen während der Lockdowns. Diese hätten das Überleben vieler Unternehmen gesichert und Schließungen zunächst verhindert. Der Experte rechnet damit, dass die Branche noch weiter ausdünnen wird. Die Welle habe gerade erst begonnen.

tagesschau

Sendung verpasst? ▶

Gastronomie leidet wegen der 19 Prozent MwSt

Seit 2020 haben bundesweit etwa 48.000 Betriebe geschlossen und 6.100 einen Insolvenzantrag gestellt. Allein 2023 hat jedes zehnte Unternehmen in der Gastronomie aufgegeben, wie eine Studie von Creditreform zeigt [\[tagesschau.de\]](https://www.tagesschau.de).

Die Folgen der Coronakrise, die Inflation und die Wiederanhebung der Mehrwertsteuer auf auf Speisen in Restaurants und Cafés auf 19 Prozent seit 1. Januar 2024 gelten nun wieder die alten, höheren Steuersätze. "Die Gastronomie leidet unter den gegebenen Umständen überall in Deutschland. Es gibt jedoch große Unterschiede zwischen einem urbanen Milieu und ländlichen Regionen", sagt Patrik-Ludwig Hantzsch, Leiter der Creditreform-Wirtschaftsforschung.

"Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für das Gastgewerbe derzeit alles andere als günstig", betont Hantzsch. Dabei habe die Anhebung der Umsatzsteuer für Speisen Anfang des Jahres sicherlich nicht zur

ZEIT ONLINE

So schlimm ist die Gastronomie-Krise wirklich

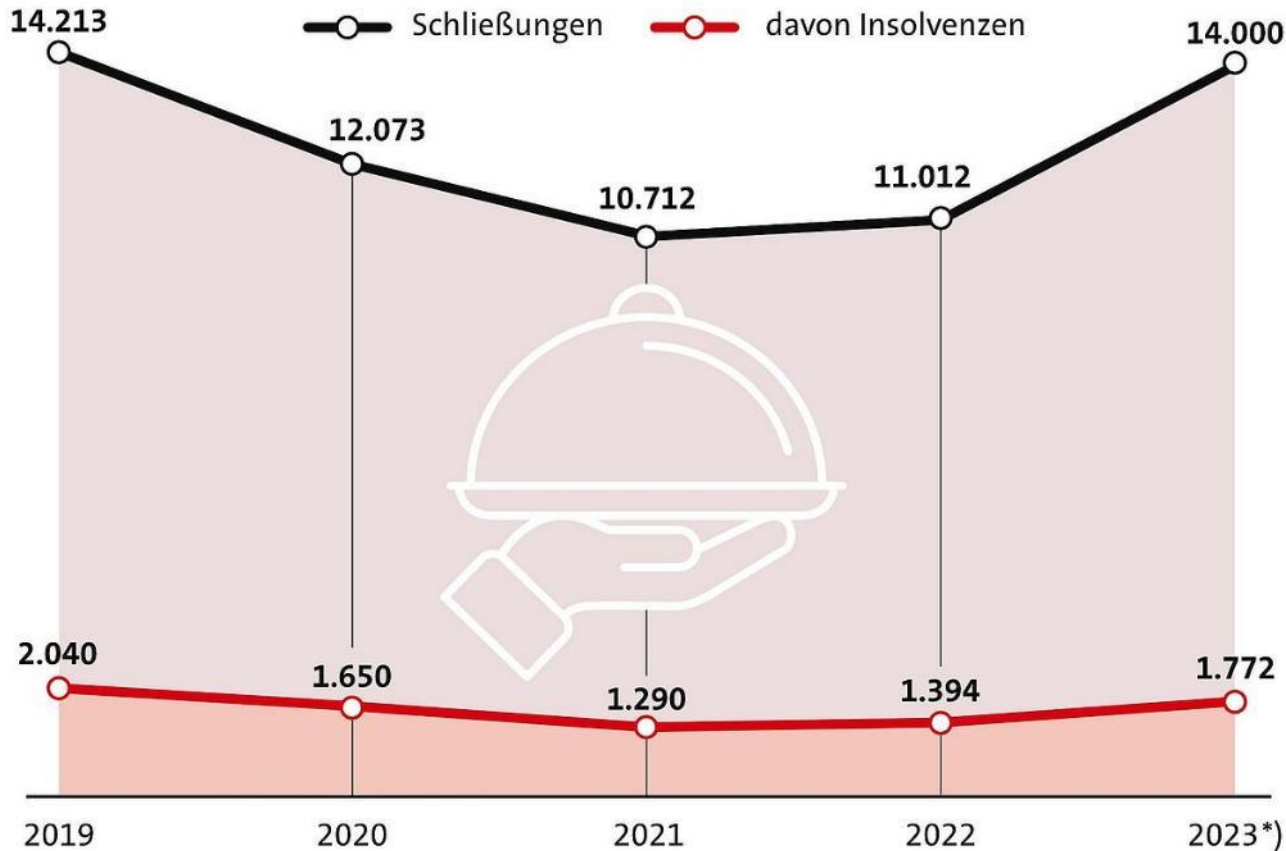
Zahlen von Creditreform

„Hauptverlierer der Krisenabfolgen“: Ein Zehntel der Gastronomie-Betriebe hat 2023 aufgegeben



Gastro: Dynamische Marktberreinigung 2024

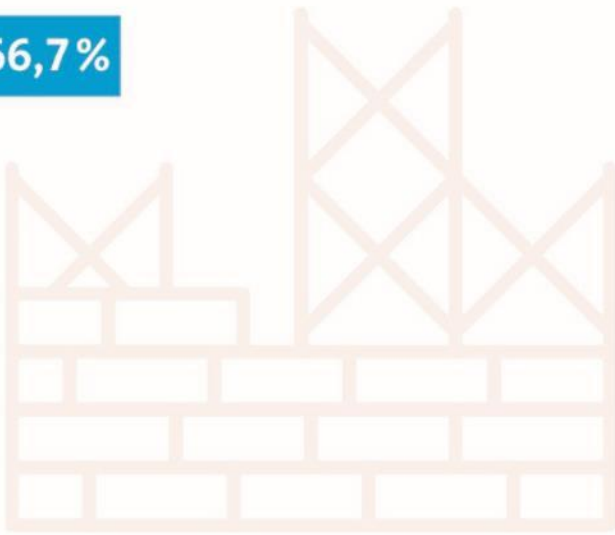
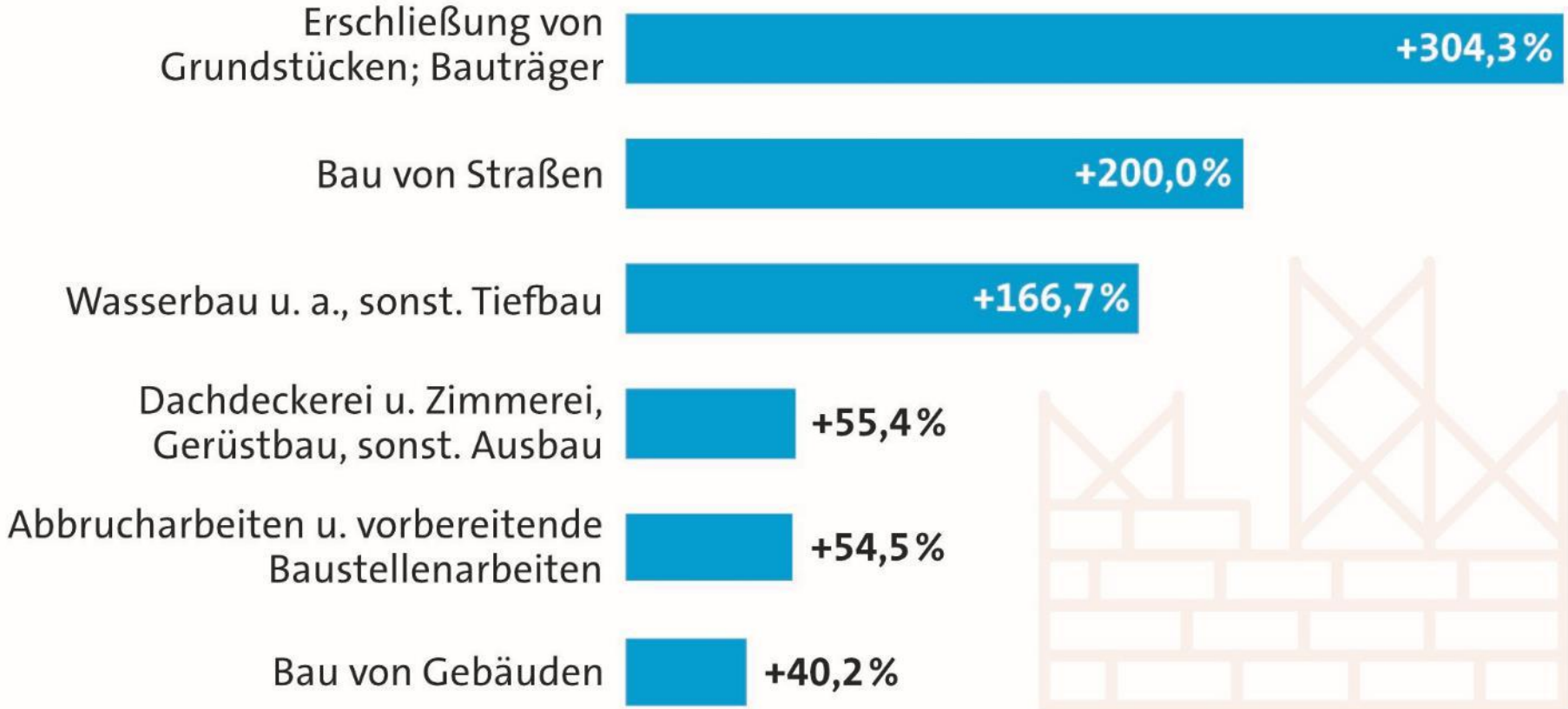
Ausfälle in der Gastronomiebranche seit 2019



Bundesweiter Anstieg der Insolvenzen von 27 %:

- Caterer und Verpflegungsdienstleister **+ 61 %**
- Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben **+ 32%**
- Diskotheken, Bars, sonstiger Ausschank von Getränken **+ 13 %**
- **14.000 Gastro-Schließungen** im Jahr 2023, davon **1.772 Insolvenzen**

Unternehmensinsolvenzen in Deutschland im Baugewerbe (Entwicklung 2022 / 2023)



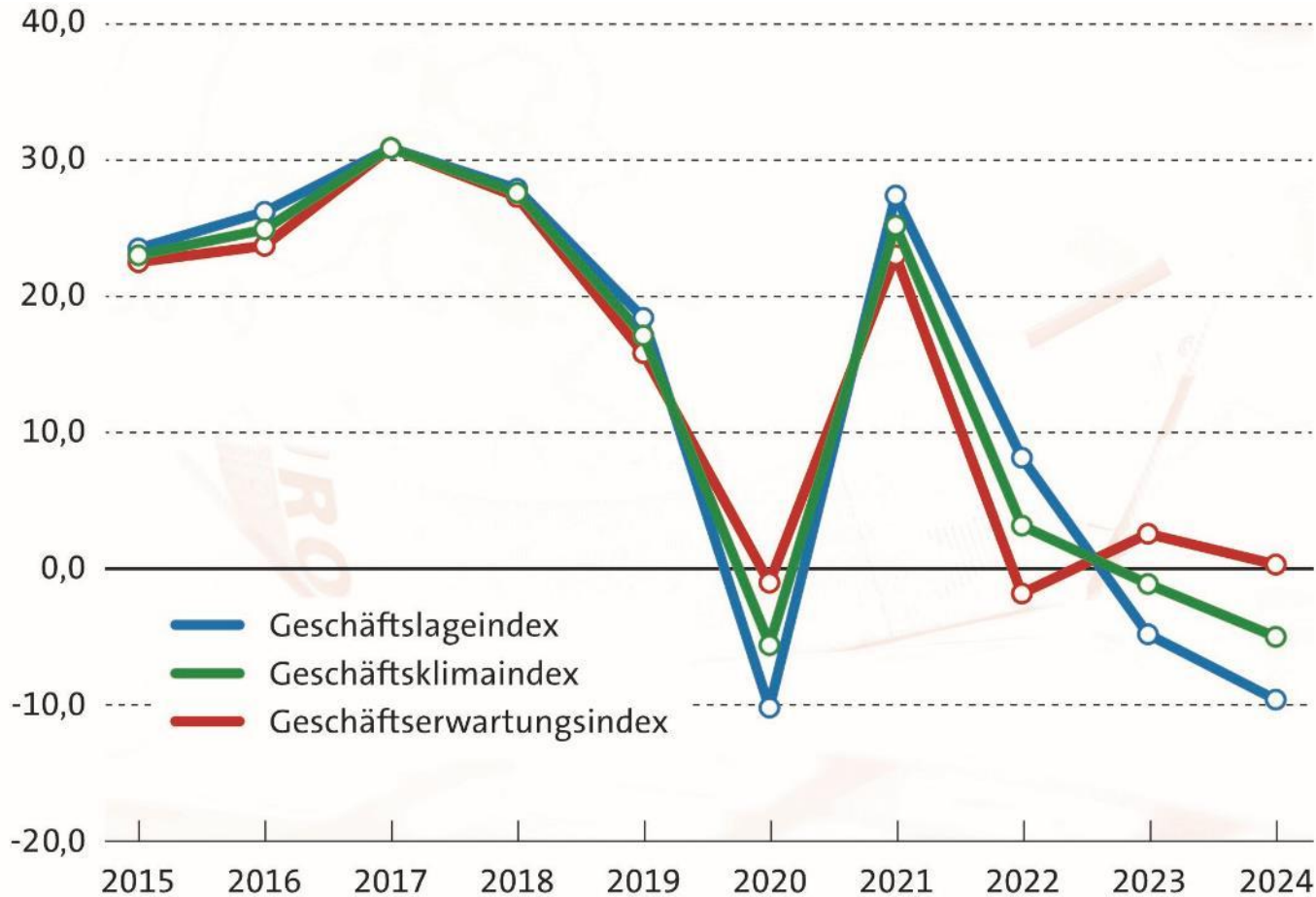
Bau, Handwerk und Immobilienwirtschaft – Zerrissene Branche

- Zukunftsaufgaben: Energetische Sanierung, Wohnungsnot, Energiewende
- Zweiteilung: Hoch- und Tiefbau vs. Ausbauhandwerk und Sanierung
- Bürokratie: Lieferkettengesetz, Gebäudeenergiegesetz, Brand- und Schallschutz, Barrierefreiheit, Naturschutzvorschriften, Vergaberecht, Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Stellplatzverordnung, Abfalltrennung/Recycling > Einsparpotenzial: 15-20 %
- Insolvenzgeschehen: Überdurchschnittlich

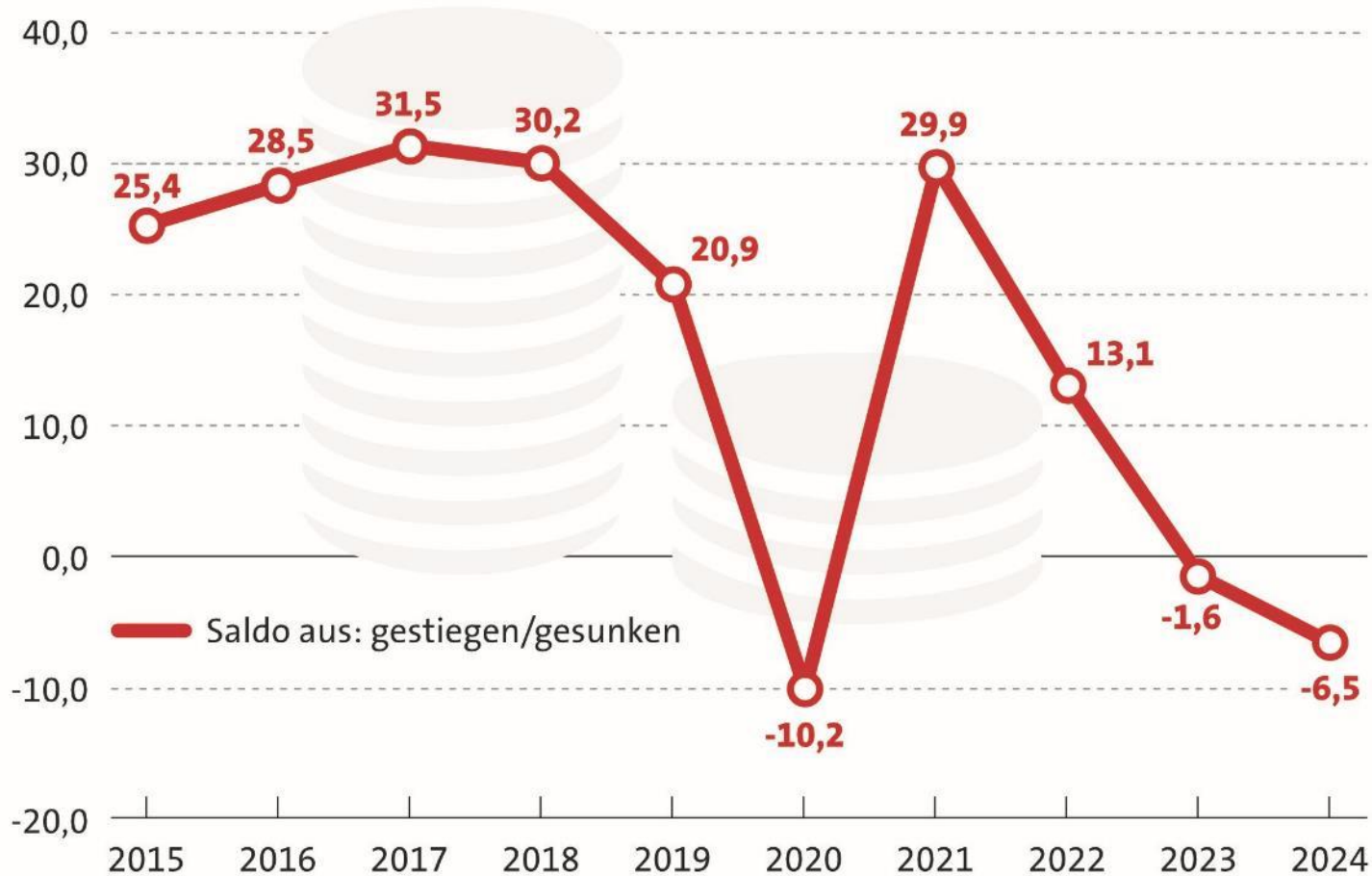
Exklusiv – Mittelstand, Herbst 2024



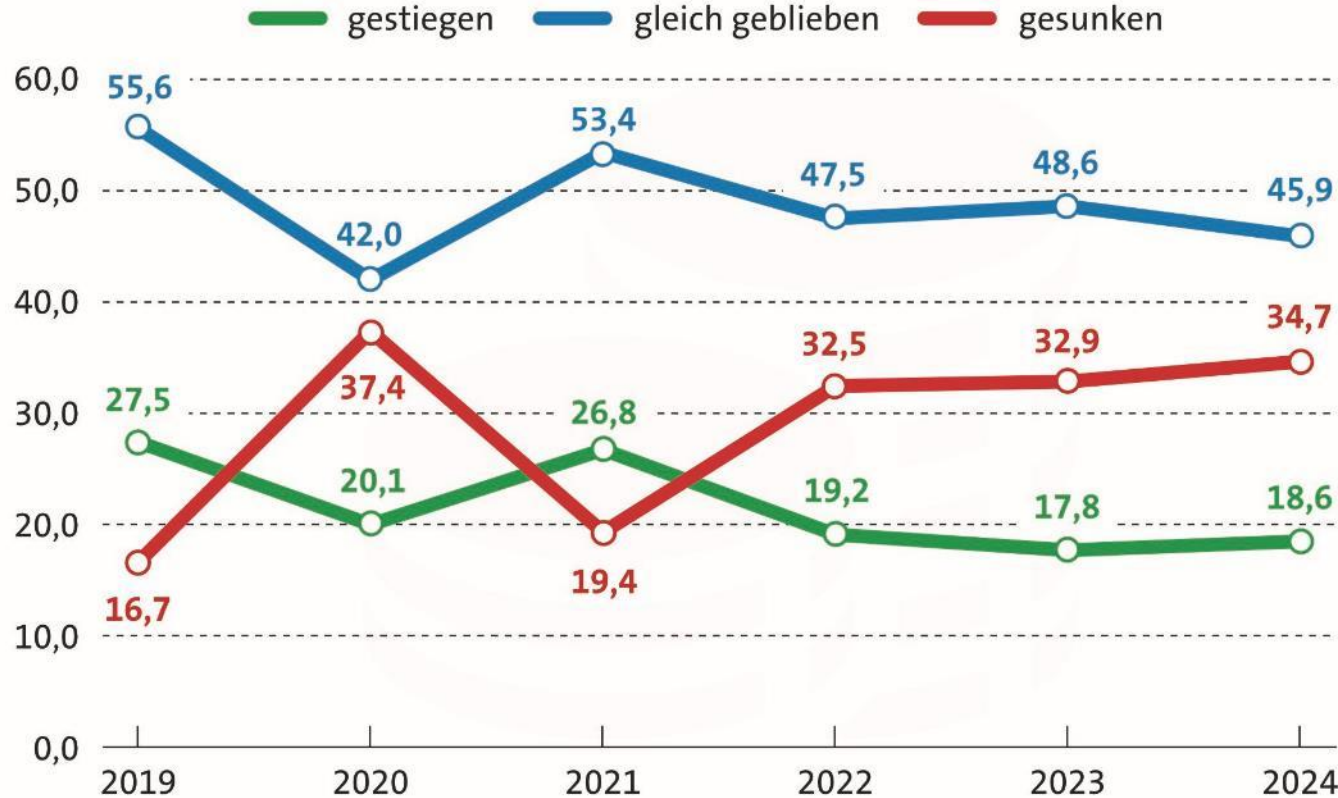
Historischer Absturz im deutschen Mittelstand



Umsatzentwicklung im Mittelstand in Deutschland

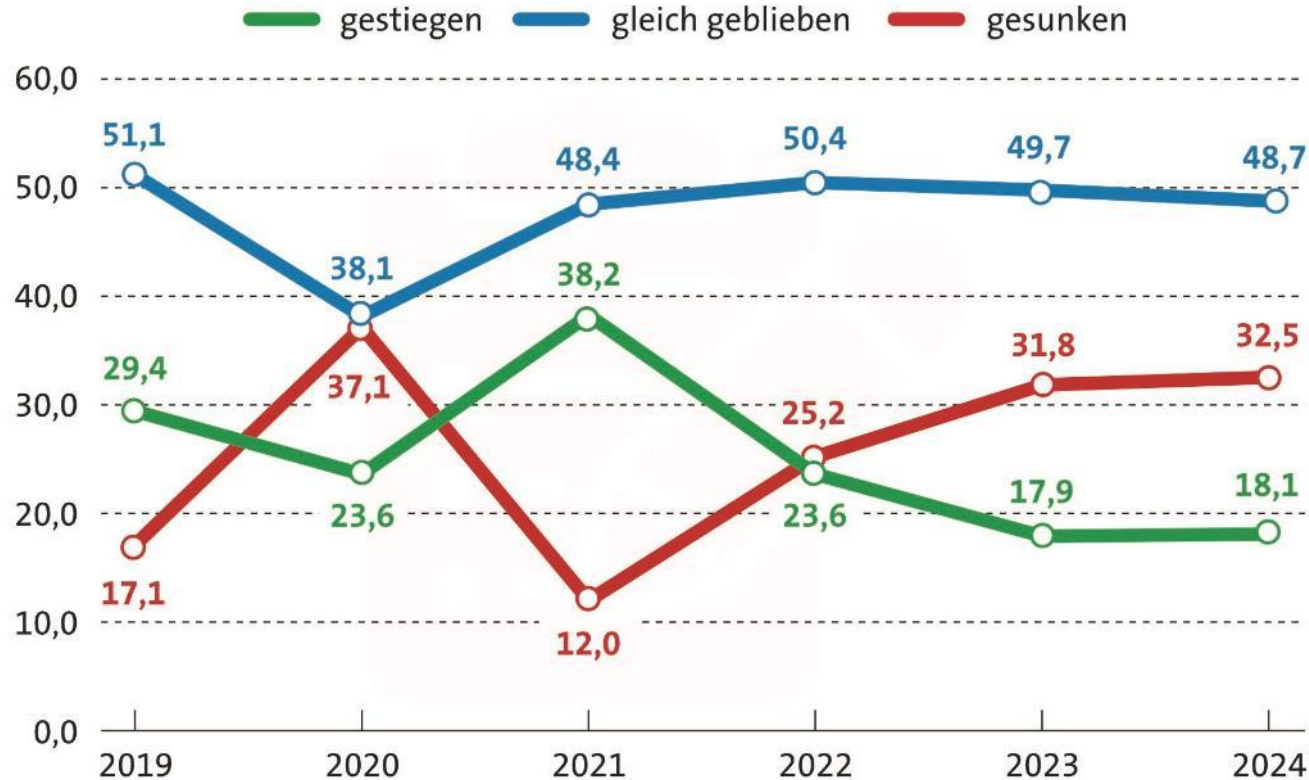


Deutscher Mittelstand: Entwicklung Ertragslage



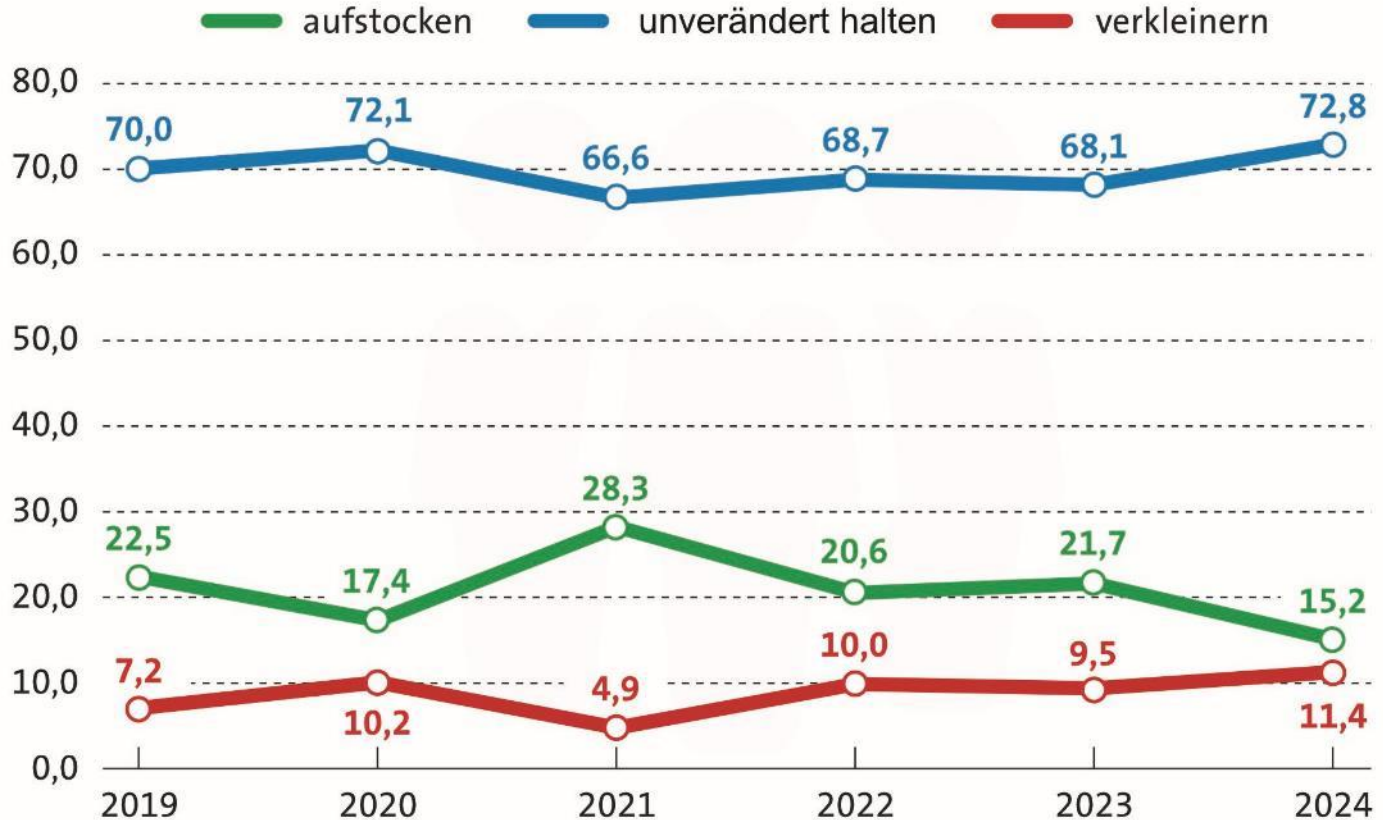
bei jedem 3. Betriebe sinken die Erträge im Jahr 2024 (2019: jeder 6. Betrieb)

Mittelstand in Deutschland / Gegenüber Frühling ist der Auftragseingang in Ihrem Unternehmen ...



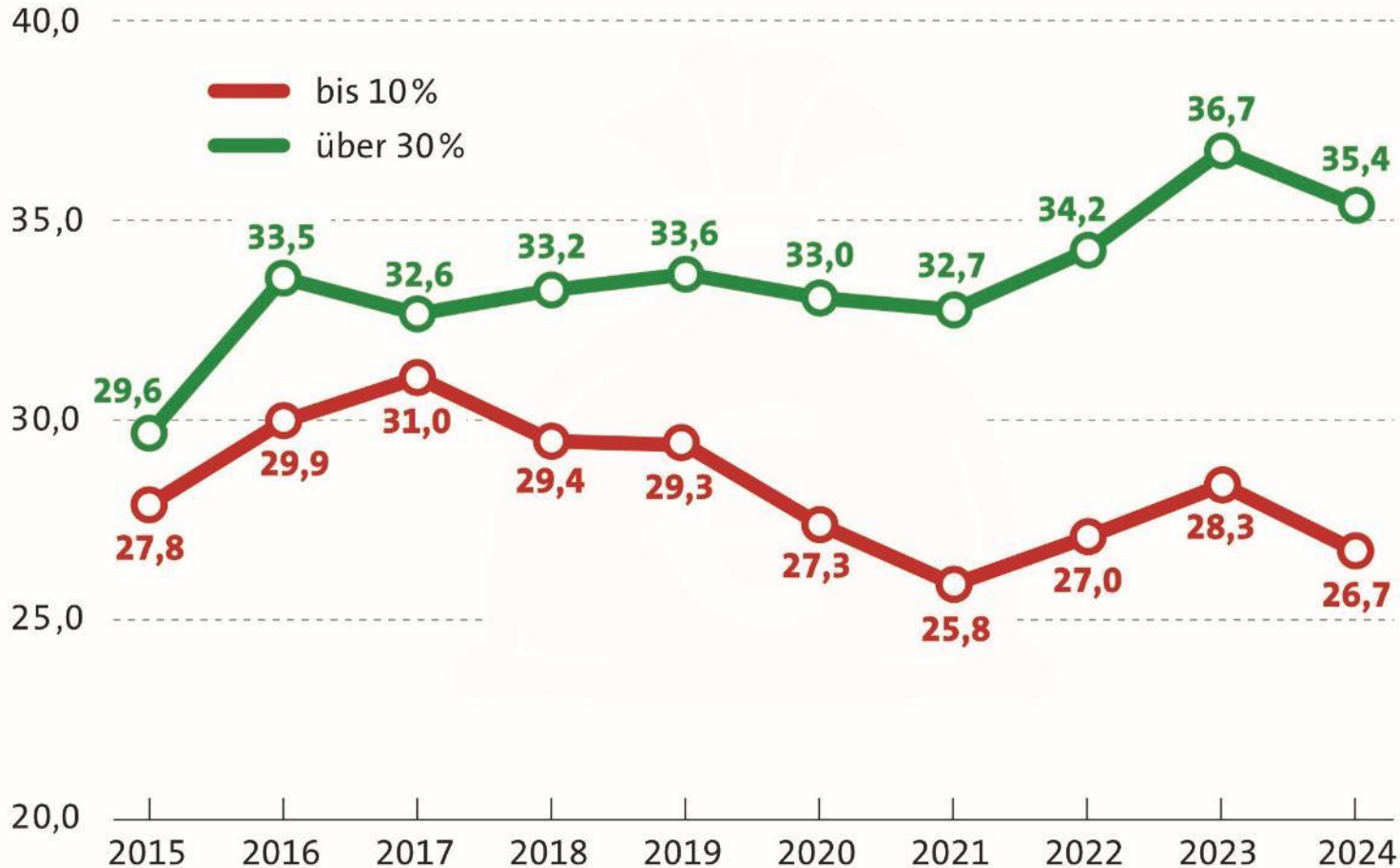
bei jedem 3. Betriebe sinken die Auftragseingänge im Jahr 2024 (2019: jeder 6. Betrieb)

Deutscher Mittelstand: Erwartete Personalentwicklung

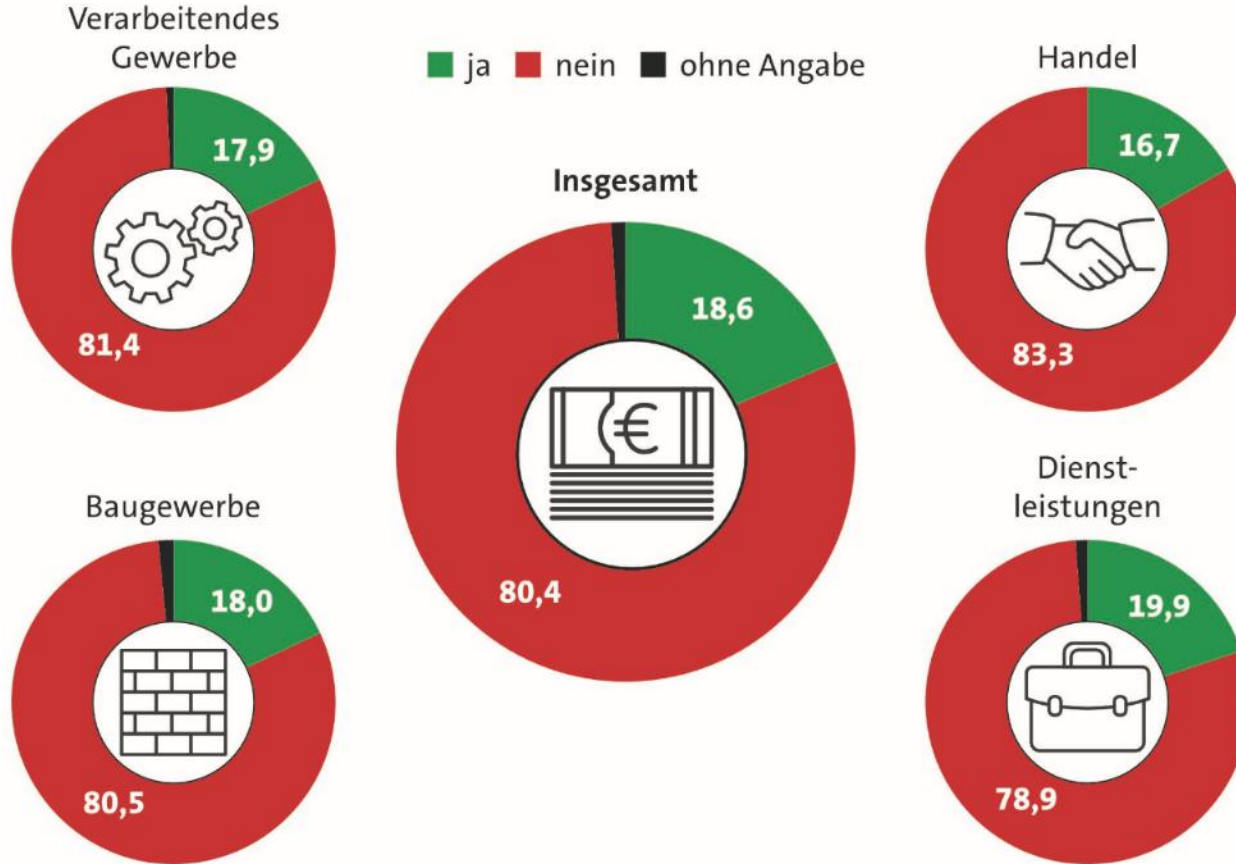


bei jeder 9. Betrieb will Personal abbauen (2019: jeder 14. Betrieb)

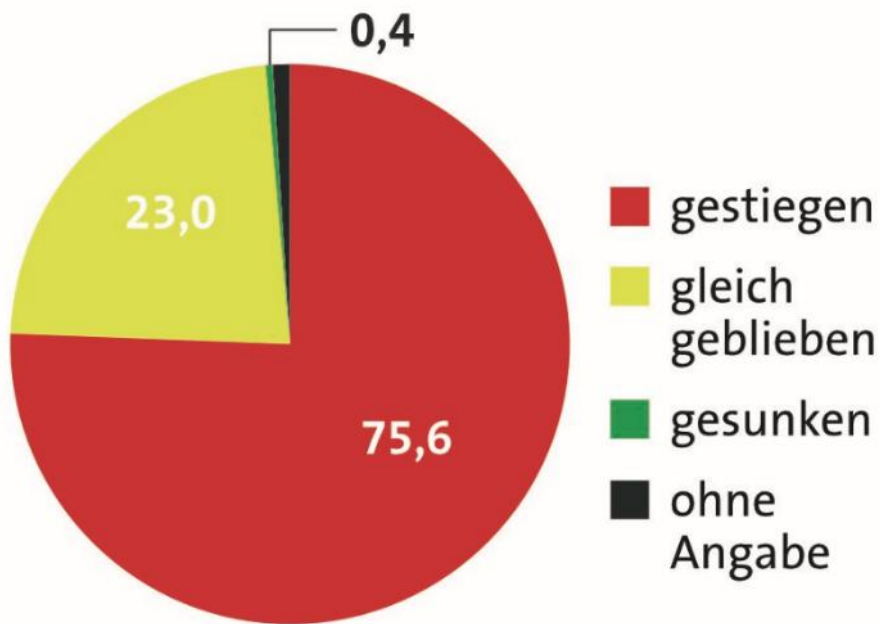
Mittelstand in Deutschland: Eigenkapital



Fehlanzeige „Investitionen“ Kreditaufnahmen 2. Hj. 2024 im Mittelstand

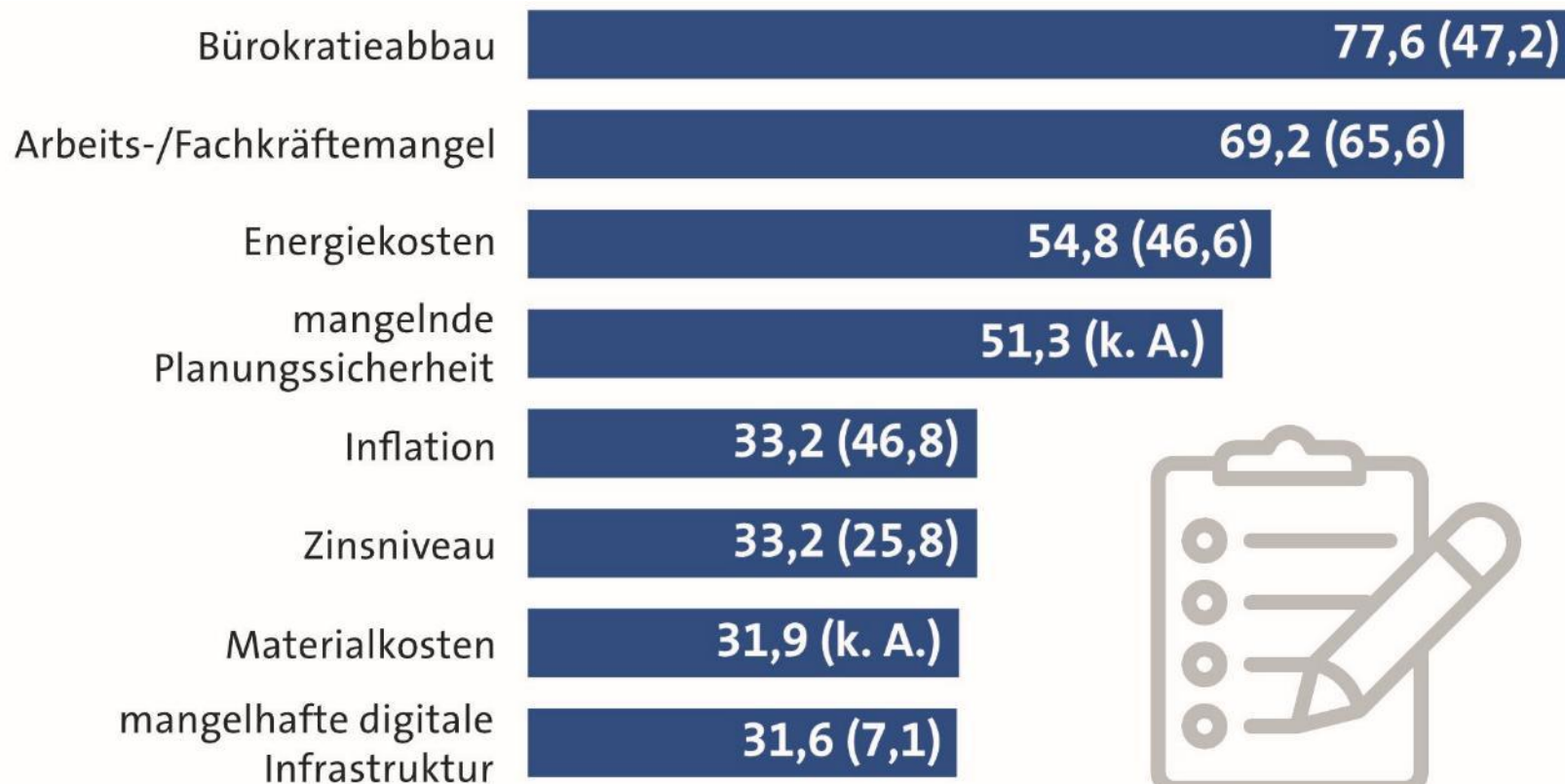


Entwicklung des bürokratischen Aufwandes im Jahr 2023



(Mehrfachnennungen möglich)

Wichtige wirtschaftspolitische Themen im Herbst 2024



AKTUELLE WIRTSCHAFTSTRENDS

Politik in der Verantwortung?



Staatsversagen

S. ist ein Ende der 1970er-Jahre aufgekommener politischer Begriff, der darauf abzielt, dass viele damals staatlich erbrachten Leistungen besser (effektiver und effizienter) marktwirtschaftlich erstellt werden sollten.

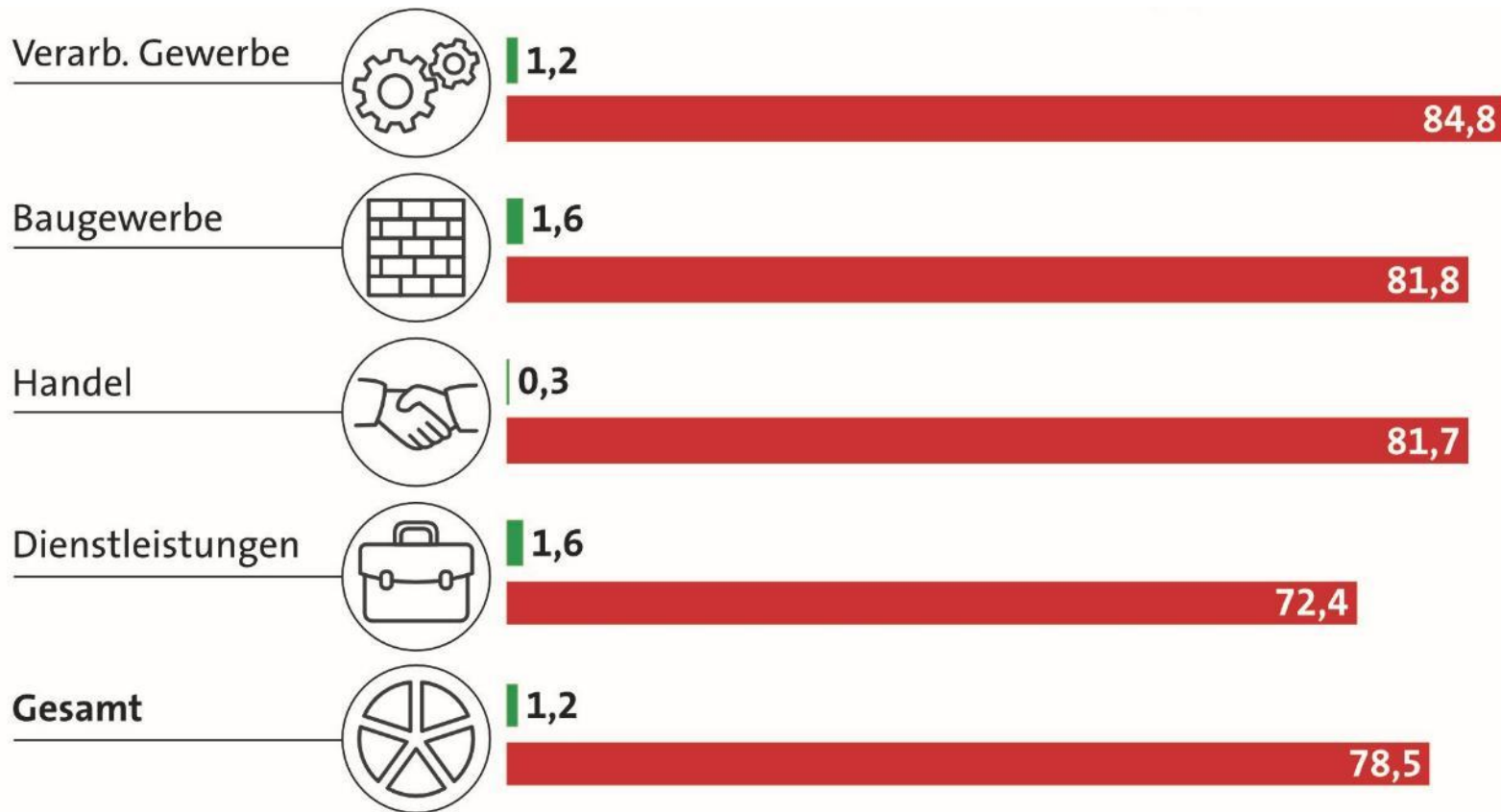
Die (teilweise polemische) Diskussion über das Versagen des Staates führte schließlich zum Abbau der Staatstätigkeit und zur wirtschaftspolitischen Deregulierung.

Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 7., aktual. u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2020. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Was hilft der Wirtschaft?

- Anreize statt Vorschriften und Geldgeschenke
- Keine Industriepolitik! Keine Subventionspolitik!
- Bürokratieabbau, Dokumentationspflichten verringern (Beispiel: LKSG)
- „Staatszange“ lockern > Bürgergeld, Mindestlohn, Abwerben für den öffentlichen Dienst
- Steuererleichterungen (vereinfachte Abschreibungen für Investitionen)
- Zuwanderung in Arbeitsmarkt, nicht in Sozialsysteme

Beurteilung der Wirtschaftspolitik im letzten halben Jahr



Kontakt

Verband der Vereine Creditreform e.V.

Patrik-Ludwig Hantzsch

Telefon +49 2131 109-172

p.hantzsch@verband.creditreform.de

www.creditreform.de

